

Swing steht auf dem Stundenplan

HINTERGRUND: Die ASG-Bigband und ihr großer Coup am Mittwoch in der Fruchthalle

VON MATTHIAS HAAG

Statt großer Worte wird es großartige Töne geben, wenn am kommenden Mittwoch in der Fruchthalle ein in der Region einmaliges Bigband-Konzert stattfindet. Tournee- und Show-erprobte Profimusiker der Bundeswehr bieten ein Benefizkonzert und werden mit den Schülern der Bigband des Albert-Schweitzer-Gymnasiums die Bühne teilen.

Die Bigband der Bundeswehr ist ein hochkarätiges Show- und Unterhaltungsorchester mit ausgesuchten Musikern und Sängern. Ob Staatsbesuch, Benefizkonzert, Tanzgala und Ball: Das Team um Bandleader Timor Oliver Chadik garantiert anspruchsvollen und vielseitigen Musikgenuss vom großen Orchesterklang bis zur solistischen Höchstleistung. Alle Arrangements zu Swing, Rock und Pop sind exklusiv für die 22 Musiker der Bigband orchestriert. Im Zusammenspiel mit den zehn Technikern ergibt sich eine künstlerische Perfektion und Kreativität in Musik, Licht und Multimedia. Die gastgebende Bigband des Albert-Schweitzer-Gymnasiums ASG (Leitung: Harry Geib) gehört zu den Preisträgern eines Orchesterwettbewerbs und erhält die besondere Ehre im Vorprogramm ihr Können zu zeigen.

Wie ist es eigentlich möglich die Jugend auch für Bigband, handgemachten Swing und Jazz zu interessieren? Und das in Zeiten überbordender Casting-Shows und digitaler Musikwelten? Um's vorweg zu nehmen: Nicht der schnelle Erfolg, sondern das Gefühl und das Verständnis für Musik stehen bei dem Projekt Bigband im Vordergrund. Im ASG werden interessierte Kinder in der siebten Klasse eingeladen gemeinsam in einer großen Formation zu spielen, in der schon andere Klassenstufen vertreten sind: Die Küken lernen gewissermaßen spielerisch von den alten Hasen. Und man hört aufeinander. Bereits an dieser Stelle ist zu erahnen, dass

dabei auch auf anderer Ebene völlig unbemerkt etwas stattfindet.

Mit dem einführenden Verstehen (Empathie) werden zwischenmenschliche Beziehungen gefördert. So sind Musik und Empathie zwei Größen, die sich wechselseitig beeinflussen. Ein weiterer Mosaikstein für ethisches und moralisches Handeln. Beim Spaß an der Musik werden nebenbei soziale Kompetenzen ausgebildet. Dies hilft soziale und kulturelle Schranken zu überwinden. Das wusste schon der alte Grieche Sokrates: „Musik ist die beste Form der Erziehung, weil Rhythmus und Harmonie bis in die innersten Bereiche der Seele vordringen und ihr Anmut und Anstand verleihen.“

Die Wissenschaft hat sich mit der Wirkung von Musik in vielfältigster Weise beschäftigt und erstaunliche Erkenntnisse gewonnen: Förderung neuronaler Verbindungen, Verbesserung von kognitiven Fähigkeiten und Gedächtnisleistung, Steigerung der Kreativität. Nicht von ungefähr verbessern sich damit auch die grundsätzlichen Fähigkeiten in anderen schulischen Fächern. So kann Musiklehrer Geib bestätigen, dass einige Teilnehmer der ASG-Bigband auch zu den Leistungsträgern in anderen Fächern zählen. Kommt dann auch noch das Freisetzen von Glückshormonen beim Musizieren hinzu, ist die Art der Musikform zunächst nebensächlich. Aber genau dies nutzt Geib in seiner engagierten Aufbauarbeit der Bigband (seit 2010), die bei jedem Schuljahreswechsel und den damit verbundenen Ab- und Zugängen mit Bedacht zu strukturieren ist.

Über die musikpädagogische Arbeit und die Leistung der jungen Musiker verrät Bandleader Geib einige interessante Aspekte: Für die meisten Schüler ist der Einstieg in die Bigband der erste Kontakt zur Musikform des Swing oder den ungewohnten Klangbildern und Harmoniefolgen des Jazz. In der Tat ein starker Kontrast zu dem, was sonst auf dem Schulhof zu hören ist. Erst die Erfahrung im gemeinsamen Zusammen-

spiel, gerade auch bei den typischerweise mehrfach besetzten Instrumentenstimmen, macht den Kindern und Jugendlichen deutlich: Jede Stimme ist wichtig für den gemeinsamen Sound. Nur gemeinsam kann ein runder, harmonischer Klang erzielt werden. Und mit der Besetzung an Holzbläsern (Saxophon), Blechbläsern (Trompete, Posaune) und der Rhythmusgruppe (Klavier, Gitarre, Bass, Schlagwerk) deckt die ASG-Bigband eine große musikalische Bandbreite ab, die neben Jazz, Rock, Pop, bis Latin und Funk reicht; vom powergeladenen Stück bis zur sanften Ballade.

Dass diese Idee gut ankommt, beweist der freiwillige und kontinuierliche Freizeiteinsatz der rund 25 Schüler; einige sind bereits seit mehr als sechs Jahren dabei und haben einen wesentlichen Beitrag am aktuellen Niveau der Bigband. Im Oktober 2016 fuhr die ASG-Bigband zu einem Wettbewerb, und die Schüler erzielten einen respektablen zweiten Platz (Bw-Musik, Balingen). Zwei Solisten erhielten Sonderpreise (Laura Köbler, Trompete, Emiliano Bejleri, Saxophon). Die Idee dieses Wettbewerbs ist es, durch fachkundige Beurteilung und Beratung das Leistungsniveau der jeweiligen Orchester zu verbessern, zu motivieren, den Nachwuchs zu fördern. Die Jury war begeistert von der Ton- und Klangqualität gerade in Anbetracht des jungen Altersdurchschnitts der ASG-Bigband und im Vergleich zu den erstplatzierten Musikstudenten. Neben den lobenden Worten sollte also noch ein besonderes Ereignis folgen: ein Konzert mit der Bigband der Bundeswehr. Man kann sagen: Die ASG-Bigband lockte die Profimusiker nach Kaiserslautern.

KONZERT

Am Mittwoch, 22. November, 19.30 Uhr, in der Fruchthalle, Karten gibt's über das ASG-Sekretariat, 0631/366890; daneben Abendkasse. Der Erlös kommt dem ambulanten Kinder- und Jugendhospiz Kaiserslautern sowie der Musikförderung am ASG zu.



Haben den Besuch der Bundeswehr-Bigband quasi herbeigespielt: die jungen Musiker der ASG-Bigband

FOTO: FREI